



# LANS

## **PROTOKOLL** **GEMEINDERATSSITZUNG**

### **5. Gemeinderatssitzung 2018** **7. Mai 2018** **19.30 Uhr Gemeindeamt**

<b>Vorsitzender:</b>	Dr. Benedikt Erhard
<b>anwesende Gemeinderäte:</b>	Cedric Klose DI Hannes Partl Mag. Norbert Pfleger Georg Pyka Dr. Karen Pierer Anton Haas Ing. Mag. (FH) Johannes Kopf Mag. Gertraud Schermer
<b>Entschuldigt abwesend:</b>	Dr. Andrea Nötzold Benedikt Schapfl
<b>Unentschuldigt abwesend:</b>	...
<b>Ersatz:</b>	Mario Webhofer

### **Tagesordnung**

1. Protokolle vom 26.3.2018, 09.4.2018
2. Berichte Bürgermeister und Substanzverwalter
3. Berichte der Gruppen 1, 2 und 3
4. Bericht des Kassaüberprüfungsausschusses
5. Widmungsanfrage Spörr
6. Ferialarbeiter
7. Widmungsänderung Gste. 20/1 und 12 (Scheibe)
8. Pachtvertrag Alm
9. Bauhof
10. Straßenbeleuchtung
11. Anfragen, Anträge und Allfälliges



## **Top 1 – Protokolle vom 26.3.2018, 09.4.2018**

Die Protokolle sind mit Ergänzungen ergangen, der Gemeinderat beschließt die Protokolle:

vom 26.3.2018 – mit 9 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen (GR Pfleger, GR Pierer wegen Nichtanwesenheit)  
vom 09.04.2018 – mit 8 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen (GR Partl, GR Socher, GR Webhofer wegen Nichtanwesenheit)

## **Top 2 – Berichte Bürgermeister und Substanzverwalter**

### Bürgermeister:

- a) Der Bürgermeister informiert über die Ehrung von GR Pyka anlässlich der Florianifeier. Er wurde zum Ehrenmitglied der FF Lans ernannt. Der Bürgermeister und der Gemeinderat gratulieren herzlich.
- b) Der Bürgermeister informiert, dass es durch den TVB Innsbruck und seine Feriendörfer eine Information für die Bürgermeister bezüglich der Rad-WM in der letzten Septemberwoche gegeben hat. Dies wird auch Lans (wie schon berichtet) intensiv betreffen. Beginnend mit dem Training am Mittwoch (26.9.) bis zum Herrenrennen am Sonntag (30.9.) wird Lans bis zu 4 Stunden „abgeschnitten“ sein. Hier gilt es Einschränkungen zu beachten wie z.B. Sozialsprengel, Essen auf Rädern, Kinderbetreuung mit Bring- und Holdienst, Arztbesuche und Apotheke und Ähnliches. Hier ist man gefordert, dies in dieser Woche zu reorganisieren. Von den Bürgermeistern wurde beim Treffen bemängelt, dass es bisher für die Umlandgemeinden von Innsbruck weder eine Sicherheits-, Besucher- oder Sanitärkonzept gibt. Auch wo die zum Großteil erwarteten italienischen Besucher mit Wohnmobilen parken wurde noch nicht überlegt. Die Veranstalter haben versprochen, zu diesen Themen einen Vorschlag bis zum 15.5.2018 zu unterbreiten.
- c) Der Bürgermeister informiert, dass er in der letzten Verbandsversammlung in St. Martin zum neuen Obmann des Gemeindeverbandes gewählt wurde. Ebenfalls informiert er, dass mit 1. Mai eine neue Pflegedienstleitung angestellt wurde, die einen ausgezeichneten Ruf als tatkräftige und kompetente Person genießt. Von Seiten der BH Innsbruck als Aufsichtsbehörde wurde ihre Anstellung als guter Schritt für die zu erledigenden Mängel im Haus St. Martin bezeichnet. Geplant ist auch eine Aktualisierung der EDV (Hard- und Software), hier ist man nicht am Stand der Zeit, um die aktuell notwendigen Dokumentationen zu erledigen. Weiters informiert der Bürgermeister, dass aufgrund des Wegfalls des Pflegeregresses bisher erst ein Fall aufgetreten ist, wo Angehörige deshalb die Zahlungen eingestellt haben.

### Substanzverwalter:

- a) Der Substanzverwalter informiert, dass die Verhandlung bezüglich der Rekultivierung der Schottergrube gut verlaufen ist, einzige Auflage war, dass jährlich ein Geologe vor Ort die Situation begutachtet.
- b) Der Substanzverwalter informiert, dass der Vorvertrag mit der Fa. Pittl erstellt wurde und zur Prüfung übergeben wurde.
- c) Der Substanzverwalter informiert, dass am 8.5. die Vermessung des Grundstückes bzgl. des Grundverkaufes an Fam. Pachner erfolgen wird.
- d) Der Substanzverwalter informiert, dass es einen konkreten Mietinteressenten für die Aste gibt. Der Mietvertrag wird auf 3 Jahre abgeschlossen.
- e) GR Haas fragt bezüglich des Holzes nach – Der Substanzverwalter informiert, dass es zur Zeit noch nichts neues Berichtenswertes gibt.

### Top 3 – Berichte der Gruppen 1, 2 und 3

Gruppe 1:

Der Energieberater präsentiert den Energiebericht 2017

#### Auflistung der Energieverbraucher der Gemeinde Lans

Im Folgenden sind diese in drei Gruppen unterteilt (-> Gebäude, Infrastruktur und Straßenbeleuchtung) und die einzelnen Verbrauchsstellen angeführt:

##### Gebäude:

<a href="#">Scheibweg 128</a>	Volksschule, Kindergarten, Gemeindeamt
<a href="#">Aldranserstraße 214</a>	Feuerwehrhaus
<a href="#">Kralbergweg 230</a>	Bauhof
<a href="#">Dorfstraße 43</a>	Altes Schulhaus
<a href="#">Dorfstraße 13</a>	Friedhof
<a href="#">Sparbeggweg 232</a>	Sportplatz

##### Infrastruktur:

<a href="#">Römerstraße 114</a>	Hochbehälter
<a href="#">Am Lansersee 0</a>	Kanalpumpe Anlage 1
<a href="#">Am Lansersee 0</a>	Kanalpumpe Anlage 2
<a href="#">Aldranserstraße 7</a>	Ampelanlage Isser-Kreuzung

##### Straßenbeleuchtung:

<a href="#">Dorfstraße 43</a>	Beleuchtung Dorfstraße, Sistranser Straße, Kralbergweg
<a href="#">Am Seerosenweiher 189</a>	Beleuchtung Sparbeggweg, Bahnhofsweg, Am Seerosenweiher
<a href="#">Kochholzweg 153</a>	Beleuchtung Kochholzweg
<a href="#">Kirchmoos 5</a>	Beleuchtung Aldranserstraße, Am Bichl, Kirchmoos
<a href="#">Römerstraße 106</a>	Beleuchtung Römerstraße, Oberes Feld

Ähnlich einem Qualitätssicherungsverfahren in der Wirtschaft wurde e5 ins Leben gerufen, um für energieeffiziente Gemeinden in Österreich einen einheitlichen, objektiven Standard zu gewährleisten. Damit wurde ein überregional anerkanntes Markenzeichen geschaffen, die die erfolgreiche Realisierung von Energieeffizienz sichtbar macht. Derzeit ist das e5-Programm in sieben Bundesländern (Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol und Vorarlberg) als ein zentrales Instrument für die Betreuung, Qualifizierung und Auszeichnung von Gemeinden verankert, die den effizienten Umgang mit Energie in den Vordergrund stellen. Österreichweit gibt es nach den abgeschlossenen Zertifizierungen im Vorjahr bereits 206 e5-Gemeinden und Städte, in denen mehr als 16 % der österreichischen Bevölkerung leben. In Bezug auf Tirol sind es 46 Gemeinden und 44% der Bevölkerung.

**Wesentliche Elemente des e5-Programmes sind:**

- die Berücksichtigung aller energierelevanten Handlungsfelder der teilnehmenden Gemeinde (Energieversorgung, Entsorgung, Planung, Mobilität, Gebäude etc.)
- die schrittweise Verbesserung der Energieperformance durch klar identifizierbare Teilziele
- der Aufbau von Strukturen und die Vernetzung von Akteuren innerhalb der Gemeinde (Politik, Verwaltung, BürgerInnen, Betriebe, Initiativen etc.)
- der Erfahrungsaustausch zwischen den e5-Gemeinden
- die Qualifizierung und die Unterstützung kommunaler Akteure bei der Planung und Umsetzung von Maßnahmen durch das e5-BeraterInnennetzwerk
- regelmäßige interne und externe Erfolgskontrollen
- die Auszeichnung der Gemeinde entsprechend ihrem Erfolg

Dieser Energiebericht soll einen Überblick über die Energieversorgung der Gemeinde Lans bieten. Ziel ist es, aufzuzeigen, wo und in welchen Mengen Energie in der Gemeinde benötigt wird.

# ENERGIEBERICHT LANS 2017

## Dieser Bericht gibt einen kurzen Überblick über den Verbrauch an Energie der Gemeinde Lans

Die Gemeinde Lans hat sich im Jahr 2017 entschlossen, am e5 Programm des Landes Tirol teil zu nehmen. e5 ist das Programm zur Qualifizierung und Auszeichnung von Gemeinden und Städten, die durch den effizienten Umgang mit Energie und der verstärkten Nutzung von erneuerbaren Energieträgern einen Beitrag zu einer zukunftsverträglichen Entwicklung unserer Gesellschaft leisten wollen. Kaum eine andere Initiative kann auf Gemeindeebene einen ähnlich umfassenden und konsequenten Ansatz vorweisen.



In Lans ist das Team 1 (mit Benedikt Schapfl als Teamleiter) für die Umsetzung der e5-Belange verantwortlich. Durch wiederkehrende Audits, der Energie Tirol werden der Gemeinde Lans sogenannte „e“ verliehen. Fünf „e“ ist die maximale, zu erreichende, Anzahl und gleichzeitig auch der Programm Name e5.

Im e5 Programm werden die Gemeinden in sechs Kategorien bewertet:

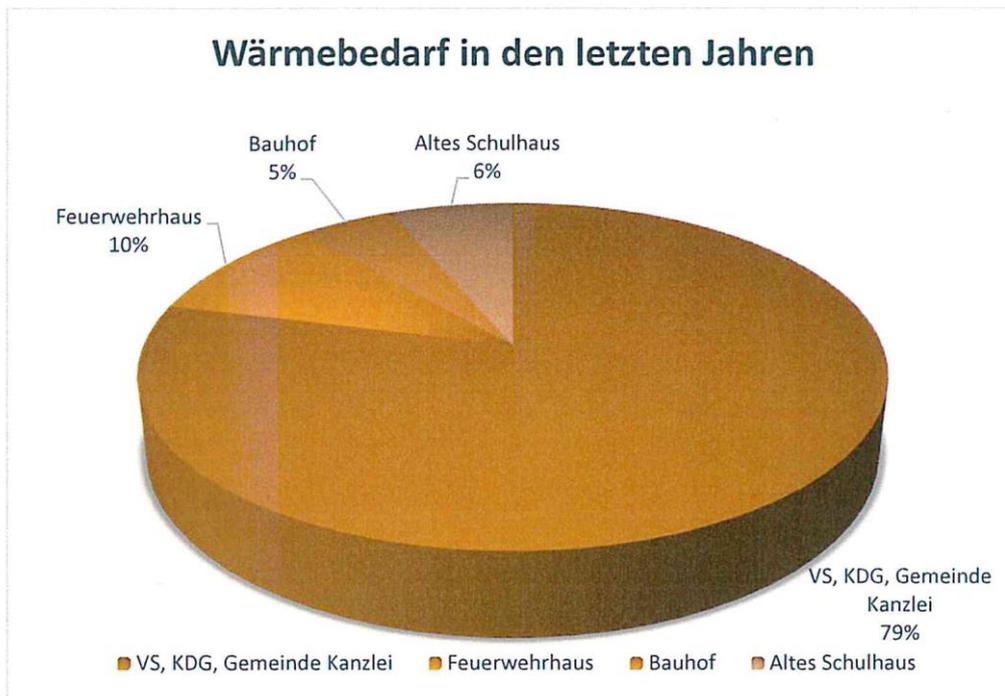
- Kommunale Gebäude und Anlagen
- Energetische und stoffliche Ver- und Entsorgung
- Mobilität
- Entwicklungsplanung
- interne Organisation
- Kommunikation und Kooperation

## Heizenergie der Gemeinde Lans

Die 213.535kWh an Heizenergie teilen sich auf 4 Gebäude auf. Der Friedhof verfügt über keine Heizung und der Sportplatz wird elektrisch beheizt. Der Heizbedarf der Sportplatz-Container wird nicht gezielt erfasst und wird somit bei der Statistik des Strombedarfes nicht angeführt.

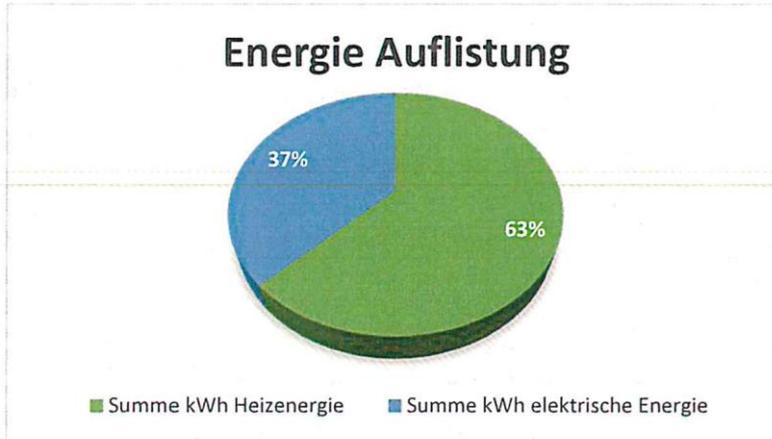
Gebäude:

<a href="#">Scheibeweg 128</a>	Volksschule, Kindergarten, Gemeindeamt	168.590 kWh
<a href="#">Aldranserstraße 214</a>	Feuerwehrhaus	20.825 kWh
<a href="#">Kralbergweg 230</a>	Bauhof	10.617 kWh
<a href="#">Dorfstraße 43</a>	Altes Schulhaus	13.503 kWh

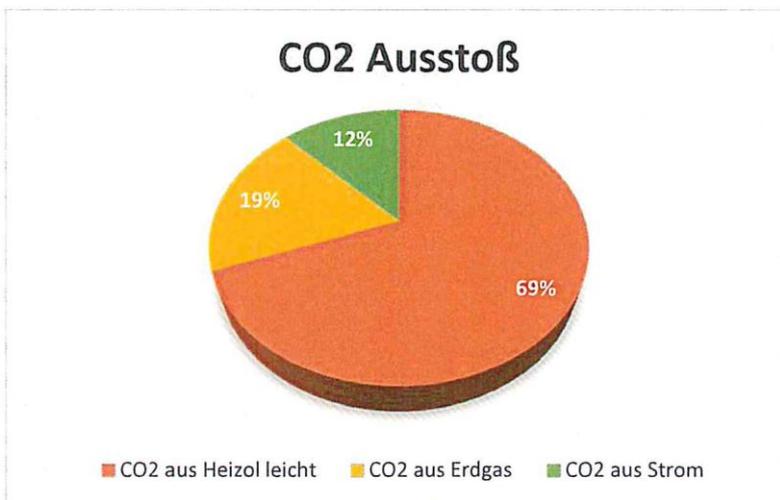


## Eckdaten des Verbrauches

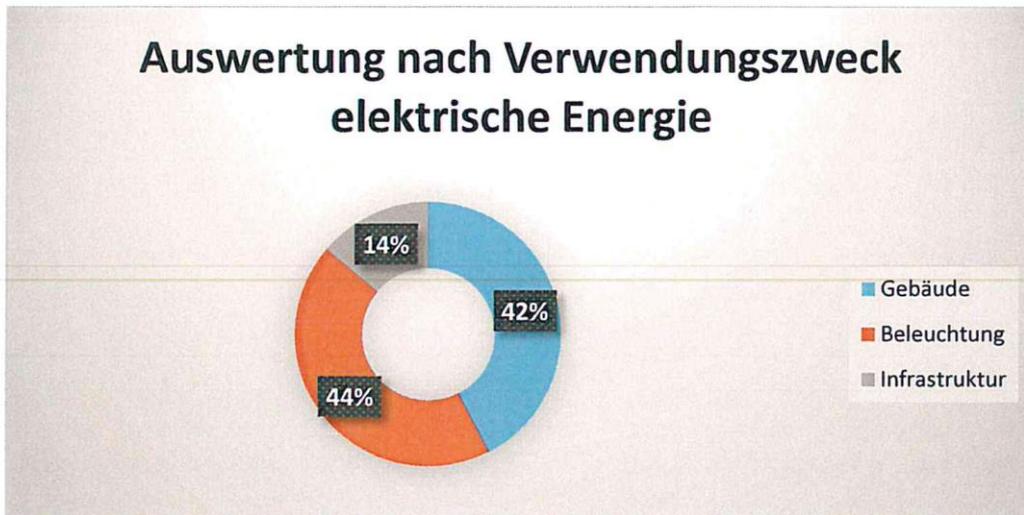
Die Gemeinde Lans benötigt für Ihre eigenen Einrichtungen jährlich ca. 340.844kWh an Energie. Dabei werden 213.535kWh für die Beheizung der Gebäude benötigt. Die übrigen 127.309kWh sind elektrische Energie aus dem Bezug der Innsbrucker Kommunalbetriebe.



Wenn man berücksichtigt, dass der Strom im österreichischen Mix ca. 61g CO<sub>2</sub> pro kWh erzeugt, verursacht der Energiebedarf der Gemeinde ca. 63 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr.



Wenn man den Strombedarf auf die 3 Kategorien aufteilt, wird ersichtlich, dass die Beleuchtung 44 % des Strombedarfes beträgt. Somit ist der Energieverbrauch für die Beleuchtung der Gemeindestraße der größte Stromverbraucher der Gemeinde.



Interessant bei der Straßenbeleuchtung ist der unterschiedliche Bedarf pro Leuchte. Es gilt hier zu klären ob die hinterlegten Daten richtig sind, oder ob von den Stromzählern auch noch andere Verbräuche gemessen werden.

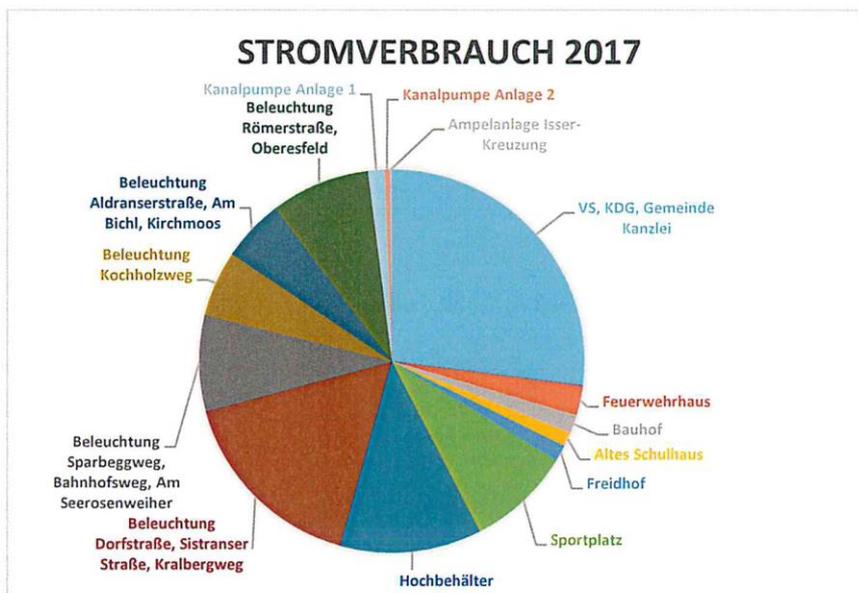


## Elektrische Energie der Gemeinde Lans

Die 127.309kWh an elektrischer Energie teilen sich auf alle „Niederlassungen“ der Gemeinde auf.

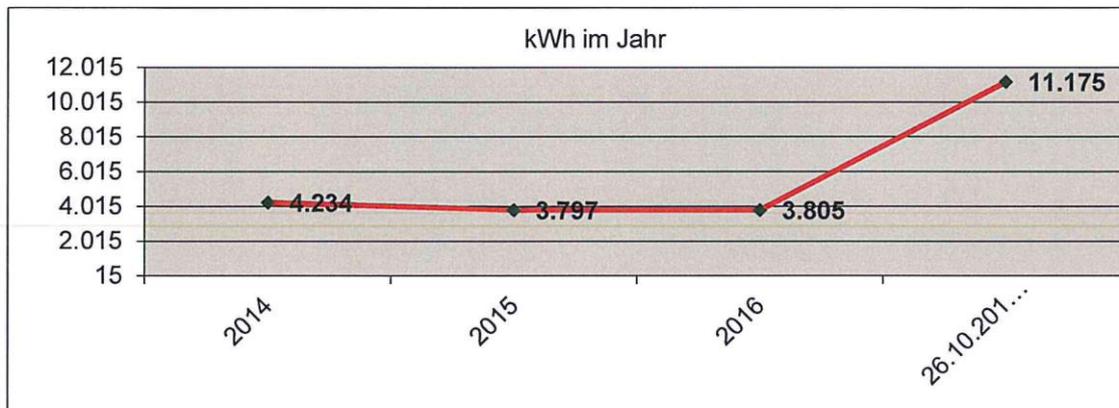
Adressen:

<a href="#">Scheibweg 128</a>	Volksschule, Kindergarten, Gemeindeamt	34.365kWh
<a href="#">Aldranserstraße 214</a>	Feuerwehrhaus	3.286kWh
<a href="#">Kralbergweg 230</a>	Bauhof	1.904kWh
<a href="#">Dorfstraße 43</a>	Altes Schulhaus	1.494kWh
<a href="#">Dorfstraße 13</a>	Freidhof	1.750kWh
<a href="#">Sparbeggweg 232</a>	Sportplatz	11.17kWh5
<a href="#">Römerstraße 114</a>	Hochbehälter	15.113kWh
<a href="#">Dorfstraße 43</a>	Beleuchtung Dorfstraße, Sistranser Straße, Kralbergweg	21.015kWh
<a href="#">Am Seerosenweiher 189</a>	Beleuchtung Sparbeggweg, Bahnhofsweg, Am Seerosenweiher	10.309kWh
<a href="#">Kochholzweg 153</a>	Beleuchtung Kochholzweg	7.102kWh
<a href="#">Kirchmoos 5</a>	Beleuchtung Aldranserstraße, Am Bichl, Kirchmoos	6.635kWh
<a href="#">Römerstraße 106</a>	Beleuchtung Römerstraße, Oberes Feld	10.607kWh
<a href="#">Am Lansersee 0</a>	Kanalpumpe Anlage 1	1.723kWh
<a href="#">Am Lansersee 0</a>	Kanalpumpe Anlage 2	539kWh
<a href="#">Aldranserstraße 7</a>	Ampelanlage Isser-Kreuzung	292kWh

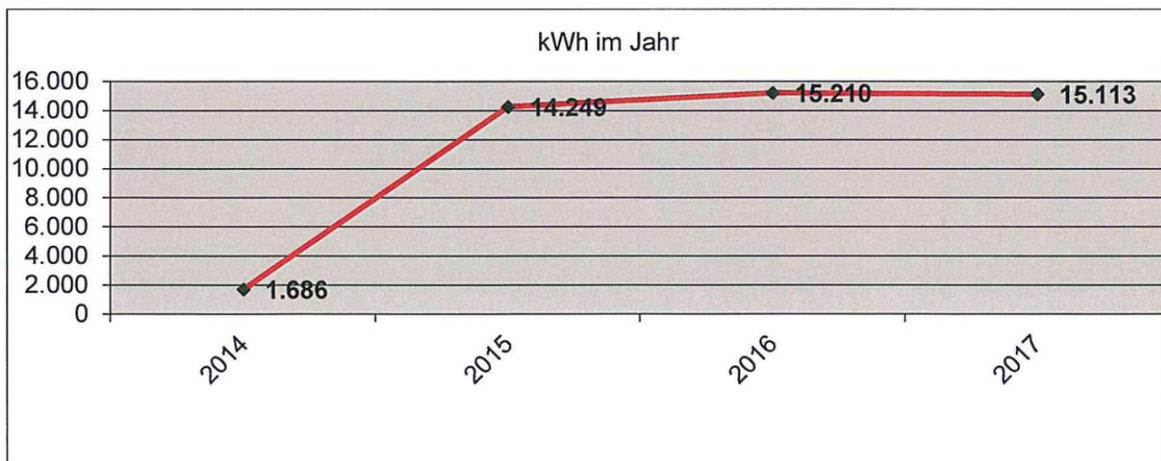


## Auffälligkeiten aus der Erhebung 2017

Der Verbrauch am Sportplatz ist im Vergleich zum Vorjahr um 193 % angestiegen. Mit dem Betriebspersonal ist abzuklären, was für den Anstieg verantwortlich ist.



Die Entscheidung im Jahr 2015, den Hochbehälter mit einer UV-Anlage auszustatten, hat ebenfalls zu einem Anstieg von über 700% geführt. Es gilt in Zukunft, solche Entscheidungen auch aus Sicht des Energiebedarfes zu beachten und eventuell Alternativen heranzuziehen.



GR Schermer greift die Anregung vom Energieberater auf, ob die Straßenbeleuchtungen die ganze Nacht brennen müssen. Dies wird man sich überlegen und bei etwaigen Änderungen von Straßenzügen berücksichtigen (technisch vorsehen).

Der Bürgermeister ersucht den Energieberater, auch noch Vergleichsdaten anderer (etwa gleichgroßer) Gemeinden zu besorgen.

### Gruppe 2:

Der Vizebürgermeister präsentiert, den auf einer Wanderung durch Lans, vorgefundenen Schilderwald. Dies reicht von den unterschiedlichsten Formen über unleserliche Schilder usw. Er regt an, dies zu vereinheitlichen. Der Bürgermeister bedankt sich für die Anregungen und bittet den Vizebürgermeister zu prüfen, ob man die Mauer bei der „Isserkreuzung“ – speziell bei der Rad WM – als Präsentationsfläche für Lans nutzen sollte. GR Haas regt an, dass die Beschilderung minimalistisch bleiben soll und man auch die Kosten im Auge behalten soll.

### Gruppe 3:

GR Pfleger informiert, dass man nun Rückmeldungen zur Vorbegutachtung des ÖROK erhalten hat. Aus diesem Grund findet am 28.5. 18 eine Sitzung der Gruppe 3 mit dem Raumplaner statt.

## Top 4 – Bericht des Kassaüberprüfungsausschusses

Der Bürgermeister informiert, dass die BH Innsbruck die Erledigung des Rechnungsabschlusses in der Sitzung vom 26.03.2018 zur Kenntnis genommen hat und den Rechnungsabschluss stichprobenweise überprüft und für soweit in Ordnung befunden hat.

GR Schermer präsentiert das Protokoll des Kassaüberprüfungsausschusses vom 03.04.2018:

*Datum der Prüfung: 3. 4. 2018 / 19.00 Uhr*

*TeilnehmerInnen: Gertraud Schermer, Georg Pyka, Benedikt Schapfl*

*Unterstützt von Finanzverwalterin Marianne Schapfl*

*Kassaüberprüfungsniederschrift Nr.1 /2018*

*Tagesordnung:*

1. *Belegaufnahme*
2. *Prüfung der Kontostände*
3. *Prüfung der Rücklagen*

- *Belegprüfung*

*Geprüft wurden die Belege von der N. 1 bis zur Nr. 989 /2018. Das Datum der letzten Buchung ist der 30.3. 2018.*

*Die geprüften Belege wurden formal korrekt, vollständig und ordentlich abgelegt. Die eingehobenen Einnahmen und die geleisteten Ausgaben gemäß Journale stimmen mit den Belegen überein.*

- *Kontostände und Rücklagen*

*Die Kontostände per 30. 3. 2018 bei der Raiffeisenkasse Igls und der Tiroler Sparkasse und die Beträge auf den Rücklagen(Sparbüchern) sind korrekt.*

*Die Beträge und Unterschriften aller Beteiligten sind in der Zusammenfassung der Finanzverwalterin angeführt.*

*Anmerkung:*

1. *Die verschiedenen Ausnahmen und Ermäßigungen bei der Bemessung der Grundsteuer sollten im Gemeinderat diskutiert und neu beschlossen werden. Antw: Der Bürgermeister verweist auf das Grundsteuerbefreiungsgesetz, welches als Landesgesetz die Ermäßigungen regelt, hier gibt es keine Entscheidungskompetenz der Gemeinde.*
2. *Die Miete für den Stapler beim Bauhof beläuft sich pro Monat auf 1.188 € (Belegnr. 589). Wann soll der Stapler gekauft werden? Es sollte eine Entscheidung getroffen werden. Antw: Der Bürgermeister verweist auf den TOP 9, in diesem wird er dazu berichten.*
3. *Warum werden die Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr bei der Fa. Gutmann in Aldrans und nicht bei der Fa. Pittl betankt? Antw: Dies ist aus der Vergangenheit übernommen, weil es auch Fahrzeuge gab, die mit Benzin betankt wurden. Da diese Fahrzeuge ausgeschieden wurden, wird die Anregung zum Wechsel an die Feuerwehr mitgeteilt.*
4. *Wer von den Gemeindearbeitern hat einen Staplerführerschein? Antw: beide*

## Top 5 – Widmungsanfrage Spörr

Der Bürgermeister informiert, dass eine Stellungnahme des Raumplaners ergangen ist, diese aber noch in der Gruppe 3 diskutiert werden soll. Der Tagesordnungspunkt wird deshalb vertagt.

## **Top 5 – Ferialarbeiter**

Der Bürgermeister informiert, dass letzten Sommer Andrea Stolz als Ferialpraktikantin im Gemeindeamt gearbeitet hat. Sie würde heuer wieder gerne hier arbeiten.

Vor allem Arbeiten wie zum Beispiel die Überlegungen bezüglich Verwaltungsgemeinschaften (Finanzverwaltung oder Bauamt) mit Aldrans und Sistrans, oder die Neuerungen im Tiroler Archiv, schaffen Arbeit, die von Ferialpraktikanten gemacht werden können, weil hier eine Erhebung des Iststandes zum Vergleich mit den Nachbargemeinden nötig ist.

Der Bürgermeister ersucht deshalb auch die Gemeinderäte, in ihrem Bekanntenkreis über die Aufnahme von Ferialpraktikanten bei der Gemeinde Lans zu informieren.

Zum Thema Verwaltungsgemeinschaften informiert der Bürgermeister weiter, dass Verwaltungsgemeinschaften als Qualitätsverbesserung zu sehen sind, jede Gemeinde spezialisiert sich auf ihre Stärken im Verband. Eine Kostenersparnis durch Verwaltungsgemeinschaften sei nicht realistisch.

## **Top 7 – Widmungsänderung Gste. 20/1 und 12 (Scheibe)**

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt, da noch keine entsprechenden Unterlagen vorliegen.

## **Top 8 – Pachtvertrag Lanseralm**

Im Auftrag des Bürgermeisters informiert der Substanzverwalter über die Anschaffung eines neuen, stärkeren Aggregats für die Alm. Er bedankt sich auch bei Martin Schimana, der ein sofort lieferbares Aggregat gefunden hat, welches die Leistung bringt und von den Abmessungen ebenfalls passt. Auch für die Abstimmungsarbeiten mit der IKB bedankt er sich bei Martin Schimana.

Das neue Aggregat bringt eine Leistung von 40 kWh, es ist ein Messegerät und kostet € 11.000, für das alte Aggregat (14 kWh) wurde bereits ein Käufer (€ 4.000) gefunden. Mit dieser Anschaffung ist man nun unabhängig bis eine Stromleitung (eventuell) kommt. Auch weiß man dafür ja noch keine Kosten.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Anschaffung des Aggregats als Dringlichkeitbeschluss auf die Tagesordnung zu setzen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Anschaffung des Aggregats wie vom Substanzverwalter informiert.

Der Vizebürgermeister informiert, dass der Pachtvertrag von Herrn Walcher unterfertigt wurde und ins Gemeindeamt gebracht wird. Die Pacht wurde vom letzten Vertrag (indexangepasst) übernommen.

## **Top 9 - Bauhof**

Der Bürgermeister informiert, dass seit Herbst ja ein Stapler im Bauhof angemietet wurde. Er entschuldigt sich, diesen Punkt so spät auf die Tagesordnung gesetzt zu haben. Aus den 3 Angeboten wurde ein Stapler angemietet – die Miete wird auf den Kaufpreis (€ 10.000 netto) angerechnet, somit ist der Stapler praktisch abbezahlt.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den Stapler ins Eigentum zu übernehmen. Der Gemeinderat stimmt einstimmig dafür.

## **Top 10 - Straßenbeleuchtung**

Der Bürgermeister informiert, dass eine Erweiterung der Straßenbeleuchtung bei a) dem Straßenteiler im Oberen Feld und b) beim Gehweg nach Aldrans nötig ist. Dies ist in Abstimmung mit der Gemeinde Aldrans geschehen.

Die Kosten für die Gemeinde Lans belaufen sich auf ca. 5.500 Euro.

Gleichzeitig informiert er, dass geplant ist, die Straßenbeleuchtung an der Römerstraße tiefer zu setzen, weil Wartungsarbeiten mit dem Arbeitskorb nicht durchgeführt werden können, weil dieser nicht so hoch reicht.

GR Socher ist der Meinung, dass man auch die Fa. Schrettl hätte anbieten lassen sollen.

GR Pfleger schlägt vor, die Erweiterung gleich technisch so umzusetzen, dass eventuell auch ein Abschalten in der Nacht möglich ist und ersucht um Abstimmung mit dem Energieberater bezüglich des Stromverbrauches. Vbm. Kloose schlägt vor, sich ein Angebot von der IKB für die Beleuchtung in Lans machen zu lassen und diese gegebenenfalls anzumieten.

Der Bürgermeister ergänzt, dass wenn ein Angebot eingeholt wird, auch die Fa. Schrettl zur Anbotslegung eingeladen wird.

## Top 11 – Anfragen, Anträge und Allfälliges

- a) GR Schermer fragt bezüglich der weiteren Schritte nach den Lanser Zukunftsgesprächen nach, sie möchte die damalige gute Stimmung und Bürgerbeteiligung nicht verebben lassen. Der Bgm. informiert, was zwischenzeitlich alles umgesetzt bzw. beauftragt wurde, stimmt aber zu, dass dies mehr kommuniziert werden sollte. GR Pfleger schlägt vor, dass Beschlüsse die im Zusammenhang mit den Zukunftsgesprächen vom Gemeinderat getroffen wurden auszugsweise als Information für die interessierten Bürger auf der Homepage präsentiert werden sollten. GR Pyka ruft alle Gemeinderäte auf, aktiver bei der Umsetzung zu sein und nicht nur den Bürgermeister, Vizebürgermeister und Substanzverwalter als zuständig zu sehen. In diesem Zusammenhang erwähnt er als gutes Beispiel die Aktivität von GR Pierer in der letzten Sitzung bezüglich Primärversorgungszentrum.
- b) Der Substanzverwalter informiert noch, dass im Anschluss an die Rodung in der Aste eine Kultivierung der Fläche als Weide nötig ist. Da die geplante Melioration ca. € 15.000 beträgt, hätte er dafür gerne die Zustimmung des Gemeinderates. Der Vorschlag des Bürgermeisters wäre eine zustimmende Kenntnisnahme des Gemeinderates, wobei die fachliche Beurteilung der Substanzverwalter treffen soll. GR Pyka möchte wissen, ob die geschaffene Weide nun die Weiderechte der Agrarmitglieder deckt. Der Substanzverwalter antwortet, dass er derzeit an der Ausarbeitung von Verträgen wäre, in denen geregelt wird, dass Mitglieder auf ihr Weiderecht verzichten und dafür die bisher als Förderung beschlossene Holzuteilung erhalten, wer diesen Ausgleich nicht will und lieber die Weiderechte nutzen will, für den stünde dann die Aste zur Verfügung. GR Haas sieht hier ein Problem, da die Weiderechte sich nur auf Grundstücke der Gemeindegutsagrargemeinschaft beziehen, die Aste aber im Nachhinein angekauft wurde und somit dieses Recht nicht für dieses Grundstück gilt und eventuell von einem neuen Gemeinderat gekippt werden könnte. Dies ließe sich aber mit einer „Umwidmung“ regeln (lt. Agrarbehörde) damit die Rechte der Mitglieder auf dieses Grundstück auch gelten. Der Substanzverwalter sieht hierfür keine Notwendigkeit, weil die Verträge ja für eine bestimmte Dauer geschlossen wären, an die auch der Gemeinderat als Vertragspartner gebunden ist. Der Dringlichkeitsantrag dies auf die Tagesordnung zu setzen, wird einstimmig angenommen. Der Substanzverwalter stellt den Antrag zum Zwecke der Meliorierung und Erweiterung der Weide ermächtigt zu werden, einen Auftrag von ca. 15.000 Euro dafür zu vergeben. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Ende 22.00 Uhr

Der Schriftführer

Für den Gemeinderat